

Soll der Tunnel bleiben?

Bürgerbeirat Ilversgehofen kämpft gegen Schließung der Unterführung am Nordbahnhof / Einsprüche möglich

Von Helke Floeckner

ERFURT. Der Fußgängertunnel am Nordbahnhof, der zu den Schranken-Schließzeiten ein gefahrloses Passieren der Bahngleise ermöglicht, ist seit einem halben Jahr gesperrt. Ein schlechter Gesamtzustand und vor allem das zentimeterhoch stehende Wasser in der Unterführung haben diese Maßnahme notwendig gemacht. Eine Benutzung durch Passanten ist derzeit nicht zu verantworten. Doch wie geht es nun weiter? Bleibt der Tunnel für alle Zeit gesperrt oder gibt es noch eine Chance zur neuerlichen Öffnung? Gerade letztere sei nach Ansicht von besorgten Beobachtern dringend notwendig, "animierten" geschlossene Schranken doch Tag für Tag zahlreiche Fußgänger und Radfahrer zum verbotenen Überqueren der Schienen. Eine lebensgefährliche Angelegenheit. Zum Glück ist bislang nichts passiert.

Wir fragten also nach beim Bürgerbeirat Ilversgehofen und bei dem Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes, ob der Tunnel für die Erfurter wieder zugänglich gemacht werden soll:

Ja!

Als bekannt wurde, dass der Tunnel geschlossen werden soll, versuchten Anwohner, sich mit einer Unterschriftenaktion dagegen auszusprechen, weiß der Bürgerbeirat Ilversgehofen. Doch leider wurde die Sammlung wegen eines Formfehlers nicht anerkannt. "Wir empfehlen auch die Einberufung eines Einwohnerforums" erinnert sich Uta Fischer. Das fand schließlich statt - weit entfernt vom Nordbahnhof und zu einer Zeit, in der die meisten arbeiten. Kein Wunder also, dass nicht viele der Einladung folgten. Den Tunnel geöffnet sehen wollen sie trotzdem.

Immer wieder sind die Schranken geschlossen, manchmal alle zehn Minuten. Wer es nicht eilig hat, wartet. Doch viele sind unvernünftig und überqueren die Gleise trotzdem. Vor allem, wenn man auf der anderen Seite schon den wartenden Bus sieht. Das muss unbedingt aufhören. Ein begehrter Tunnel wäre die ideale Lösung. Natürlich, so wissen die Engagierten vom Bürgerbeirat, muss die Unterführung erst auf Vordermann gebracht werden. Es müsse doch auch im Interesse der Bahn als Tunnelbesitzer liegen, nicht nur den Nordbahnhof wie geplant aufzuwerten, sondern ebenso das nahe Umfeld. Wenn sich hier niemand dafür müht, fühlen sich die Stadtteilbewohner schnell "abgehängt" .

Im Stadtteil Ilversgehofen leben fast 11.000 Erfurter, etliche von ihnen würden den Fußgängertunnel gern nutzen. Bis zum 9. Juli kann man einen Widerspruch gegen die Schließung an das Tiefbau- und Verkehrsamt richten, eine Vorlage gibt es unter www.ilversgehofen.de.

Nein!

Das Erfurter Tiefbau- und Verkehrsamt veranlasste die Schließung des Fußgängertunnels. Der Zustand dieser Unterführung sei einfach zu schlecht, deshalb war die Maßnahme unumgänglich. "Wir hatten keine andere Wahl, mussten das notgedrungen tun", erklärt Amtsleiter Gerhard Glanz.

Um am Zustand des Tunnels etwas zu ändern, sind dem Amt allerdings die Hände gebunden. "Anders sähe es aus, wenn er uns gehören würde", weiß Gerhard Glanz. Die Stadt durfte den Durchgang bislang lediglich nutzen. Besitzer ist die Deutsche Bahn. Deshalb ist sie es auch, die investieren müsste. Zuerst einmal wäre es dringend notwendig, die defekte Pumpe reparieren zu lassen, damit das Wasser aus dem Tunnel verschwindet. Auch sonst bedarf der unterirdische Durchgang dringend einer Renovierung. "Doch in den vergangenen Jahren hat die Bahn hier so gut wie keine Mittel investiert und bisher auch keine Bereitschaft signalisiert, es zu tun", so Gerhard Glanz.

"Wir können die Bahn nicht dazu zwingen und können und dürfen vor allem nichts tun", fügt er hinzu und gesteht, dass er im Grunde gar nichts dagegen habe, den Tunnel wieder freizugeben. Wenn, ja wenn er in Ordnung käme.

"Der Bürgerbeirat Ilversgehofen ist ja wirklich sehr rührig und bemüht sich darum", lobt er die Arbeit der engagierten Streiter. Und er kann ihnen und all jenen, die den Weg wieder geöffnet sehen wollen, eines ganz fest versprechen: "Wir werden uns mit den eingehenden Widersprüchen sehr intensiv befassen und alle Argumente sorgfältig prüfen!"